

sprechen angemessen und reflektiert über Fragen
nach Sinn und Transzendenz

HK 1

entwickeln, auch im Dialog mit anderen,
Konsequenzen für verantwortliches Sprechen
in weltanschaulichen Fragen

HK 2

nehmen unterschiedliche konfessionelle,
weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven
ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive

HK 3

argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der
Darlegung eigener und fremder Gedanken
in religiös relevanten Kontexten

HK 4

treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens

HK 5

verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck

HK 6

beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe

MK 1

analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte

MK 2

analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung
ausgewählter Schritte der historisch-kritischen
Methode

MK 3

werten einen synoptischen Vergleich
kriterienorientiert aus

MK 4

analysieren kriterienorientiert theologische,
philosophische und andere religiös relevante Texte

MK 5

erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer
Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer
Weltanschauungen und Wissenschaften

MK 6

analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen

MK 7

recherchieren (u. a. in Bibliotheken und im Internet),
exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht
und funktionsbezogen

MK 8

identifizieren und deuten Situationen des eigenen
Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach
Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen
Verantwortung stellen

SK 1

setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in
Beziehung zu anderen Entwürfen und
Glaubensaussagen

SK 2

stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar

SK 3

erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung

SK 4

stellen Formen und Bedeutungen religiöser Sprache an Beispielen dar

SK 5

deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte

SK 6

stellen ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von
Konfessionen und Religionen sowie deren
Unterschiede dar

SK 7

bewerten Möglichkeiten und Grenzen des
Sprechens vom Transzendenten

UK 1

erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute

UK 2

erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der
katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen
und Religionen

UK 3

bewerten Ansätze und Formen theologischer
und ethischer Argumentation

UK 4

erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer
Würdigung spezifisch christlicher Positionen
komplexere religiöse und ethische Fragen

UK 5

beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott

IF 1 – SK

erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung

IF 1 – SK

beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben

IF 1 – UK

beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u. a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben

IF 1 – UK

beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung
des Fragens nach Gott und des Redens von Gott
in ihrer Lebenswirklichkeit

IF 2 – SK

erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung
von Gottesvorstellungen in der Biographie
eines Menschen

IF 2 – SK

erläutern die Schwierigkeiten einer angemessenen
Rede von Gott (u. a. das anthropomorphe Sprechen
von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive)

IF 2 – SK

erläutern eine Position, die die Plausibilität des
Gottesglaubens aufzuzeigen versucht

IF 2 – SK

stellen die Positionen eines theoretisch begründeten
Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar

IF 2 – SK

ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale
Herausforderung des christlichen Glaubens ein

IF 2 – SK

entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen
Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz
Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner)

IF 2 – SK

erläutern das von Jesus erlebte und gelehrt
Gottesverständnis

IF 2 – SK

stellen die Rede vom trinitarischen Gott als
Spezifikum des christlichen Glaubens und als
Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar

IF 2 – SK

erörtern eine Position der Religionskritik
im Hinblick auf ihre Tragweite

IF 2 – UK

erörtern eine theologische Position
zur Theodizeefrage

IF 2 – UK

erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen
sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot

IF 2 – UK

deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens
an den Auferstandenen

IF 3 – SK

erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-
Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen,
politischen und religiösen Kontextes

IF 3 – SK

stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der
Verkündigung Jesu an ausgewählten
biblischen Texten dar

IF 3 – SK

stellen unterschiedliche Deutungen
des Todes Jesu dar

IF 3 – SK

deuten Ostererfahrungen als den
Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse

IF 3 – SK

erläutern die fundamentale Bedeutung der
Auferweckung Jesu Christi für den christlichen
Glauben

IF 3 – SK

erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum
Mensch gewordenen Gott

IF 3 – SK

erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder
im Islam und vergleichen sie mit
der christlichen Perspektive

IF 3 – SK

erläutern die fundamentale Bedeutung der
Auferweckung Jesu Christi für
den christlichen Glauben

IF 3 – SK

erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum
Mensch gewordenen Gott

IF 3 – SK

erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder
im Islam und vergleichen sie mit
der christlichen Perspektive

IF 3 – SK

beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien
Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen
Methode und eines anderen Wegs der
Schriftauslegung

IF 3 – UK

beurteilen den Umgang mit der Frage nach der
Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu

IF 3 – UK

beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes
Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende
Gottes- und Menschenbild

IF 3 – UK

erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an
Jesu Auferstehung für Menschen heute

IF 3 – UK

beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung
von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit

IF 4 – SK

erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu
und als Werk des Heiligen Geistes

IF 4 – SK

erläutern an einem historischen Beispiel,
wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat

IF 4 – SK

erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin
des Reiches Gottes zu sein

IF 4 – SK

erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge
Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als
zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft
Jesu Christi

IF 4 – SK

erläutern die anthropologische und theologische
Dimension eines Sakraments

IF 4 – SK

erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils
(u. a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine
Erneuerung der Kirche

IF 4 – SK

beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des
interkonfessionellen Dialogs

IF 4 – SK

erläutern Anliegen der katholischen Kirche im
interreligiösen Dialog

IF 4 – SK

erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in
ihrer konkreten Praxis am Anspruch
der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert

IF 4 – UK

erörtern die Bedeutung und Spannung von
gemeinsamem und besonderem Priestertum
in der katholischen Kirche

IF 4 – UK

erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog
die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils

IF 4 – UK

analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle

IF 5 – SK

erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u. a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik

IF 5 – SK

erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde des menschlichen Lebens

IF 5 – SK

stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar

IF 5 – SK

beurteilen Möglichkeiten und Grenzen
unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation

IF 5 – UK

erörtern unterschiedliche Positionen zu einem
konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter
Berücksichtigung christlicher Ethik
in katholischer Perspektive

IF 5 – UK

erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für
das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis
(Verantwortung und Engagement für die Achtung der
Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden
und Bewahrung der Schöpfung)

IF 5 – UK

beschreiben Wege des Umgangs mit Tod
und Endlichkeit

IF 6 – SK

erläutern ausgehend von einem personalen
Leibverständnis das Spezifische des christlichen
Glaubens an der Auferstehung der Toten

IF 6 – SK

analysieren traditionelle und zeitgenössische
theologische Deutungen der Bilder von Gericht
und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende
Gottes- und Menschenbild

IF 6 – SK

erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im
Vergleich zu Jenseitsvorstellungen
einer anderen Religion

IF 6 – SK

beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein

IF 6 – UK

erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren

IF 6 – UK